

Berching



ist anders!

*„Ich bitte den Leser um jenen Vorschuss
an Sympathie, ohne den ein Verstehen
gar nicht möglich ist.“*

Papst Benedikt XVI.

Vorweg:

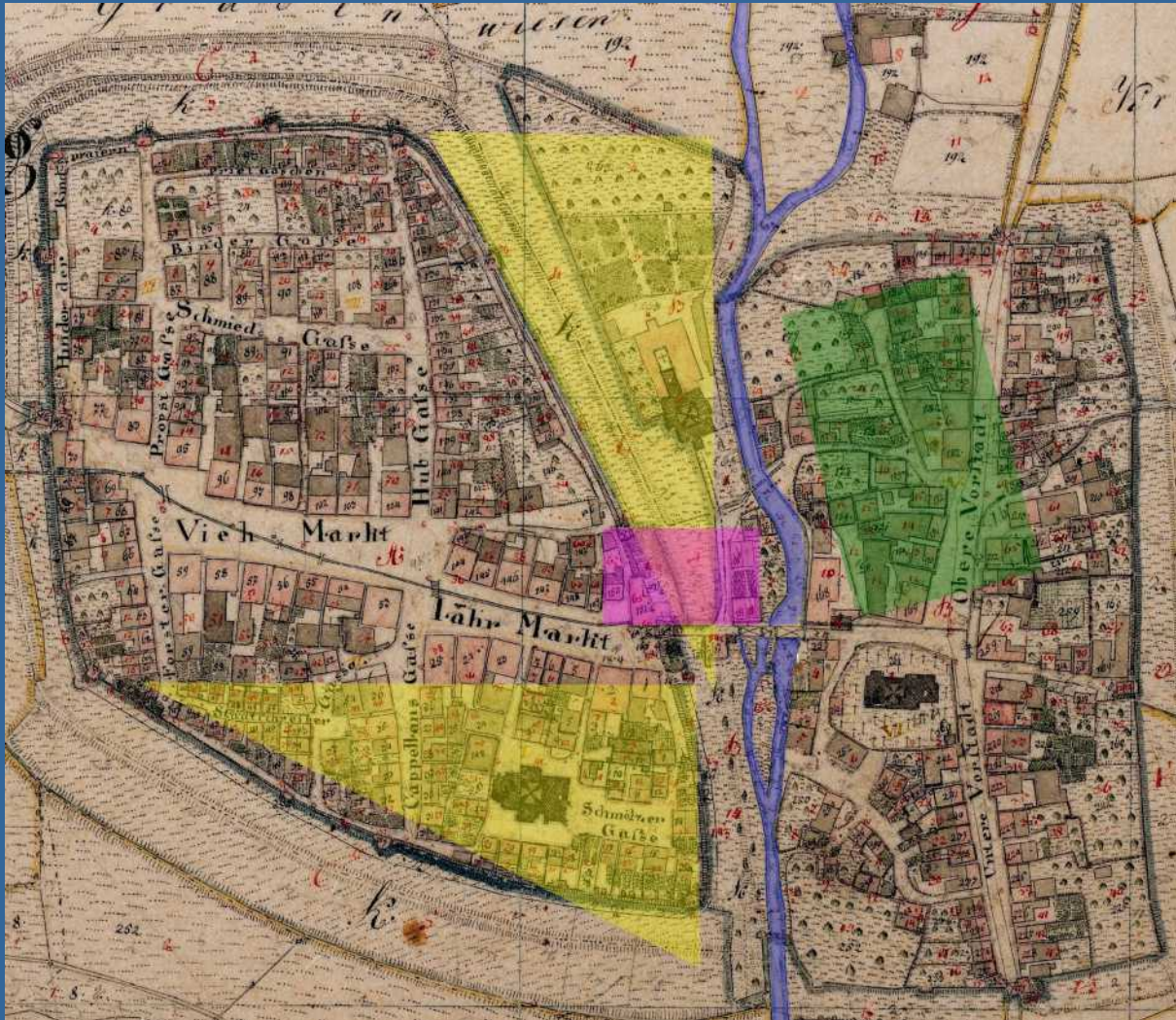
**Ich bitte Sie um ein Quäntchen Sympathie für
unsere Stadt, ohne die ein richtiges Verstehen
nicht möglich ist!**

**Und ich möchte hinzufügen: um eine gehörige
Portion Stolz!**

Chancen und Versäumnisse der Stadterneuerung



**Die Hochwasserverbauung von 1920/22
und die Vormauerzone am Hans-Kuffer-Park**



**Ausgangslage vor
über 800 Jahren
(um 1200):**

**Noch vor Erbauung
der ersten Stadt
war die Berchinger
Sulz keine Zone
reiner Natur mehr,
sondern ein von
Menschenhand
erbauter, relativ eng
geführter, künstlich
angelegter Kanal!**

**Wer in Berching die Sulz richtig renaturieren möchte, müsste
dazu schon die ganze Stadt westlich der Sulz abräumen!
Alles andere ist „Pseudo-Renaturierung“!**

Über ca. 700 Jahre, bis 1920, sah der Sulz-Kanal so aus:

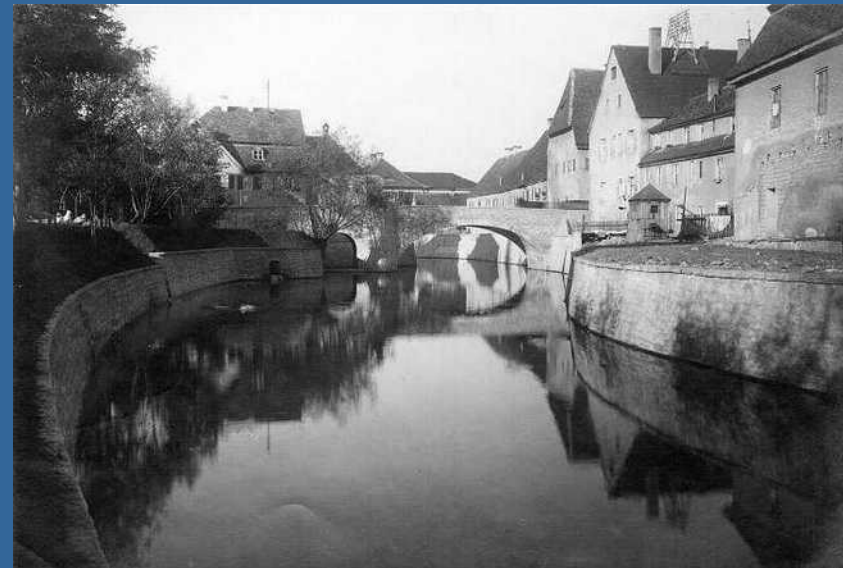


Ein kleiner Stadtsee mit wichtiger Funktion!

Das Werk des Bürgermeisters Josef Plank: Die Hochwasserverbauung von 1920/22!



Das Resultat: Eine technische Meisterleistung mit Effekt – Berching von seiner zauberhaften Seite!



Man vergleiche:

Brügge – die Perle Flanderns



**Nordseekanal in Ribe in
Dänemark**

**Alte Gracht in
Oudewater/NL**



Ein Canale in Venedig

Der Hochwasserkanal Berchings heute:



**Verkannt !
Vergessen !
Verwahrlost !
Zum Abbruch
preisgegeben!**

Der Rest des 800 Jahre alten Uferwalls am Kuffer-Park:



Die Hochwassermauer von 1922 verschonte diesen Wall!

Der Wall besteht im Wesentlichen noch heute!

Das einzige weitgehend erhalten und intakt gebliebene Stück des Landsockels der Stadtgründung!

Respekt vor diesem Uferwall und Prallhang!

Er ist ein Bodendenkmal Kat. 1 – aus der Stadtgründungsphase!

Der Kuffer-Park

Eine Fundgrube für die Bodenarchäologie?



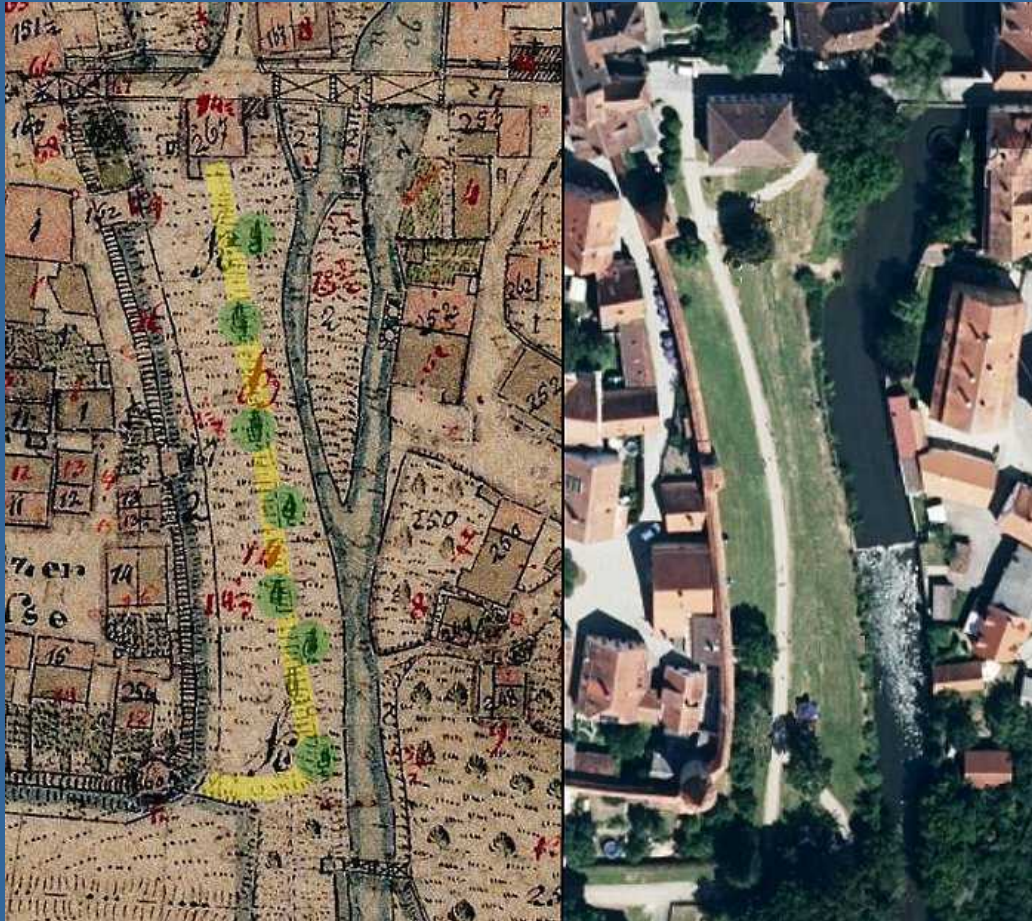
Sulz-Querung an einer wichtigen Altstraße

Denkbar sind karolingerzeitliche, salierzeitliche, stauferzeitliche und auch noch spätere Funde (bis 1350)



... der alte Uferwall malträtiert

Der Mauersockel Wallgraben - Streuobst



Kann man das historische
Vorbild in einen neuen Park
integrieren?

Art. 141 Abs. 1 der Bayerischen Verfassung:

Die Denkmäler der Kunst, der Geschichte und der Natur sowie die Landschaft genießen öffentlichen Schutz und die Pflege des Staates, der Gemeinden und der Körperschaften des öffentlichen Rechts. Herabgewürdigte Denkmäler der Kunst und der Geschichte sind möglichst ihrer **früheren Bestimmung** wieder zuzuführen...

Zur Ergänzung: Die Eintragung in die Denkmalliste hat in Bayern rechtlich nur einen nachrichtlichen Charakter - mit der Konsequenz, dass steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten erst damit möglich sind.

Ein Denkmal bzw. Ensemble hat seine Denkmaleigenschaft bereits aus seiner Substanz und Bedeutung heraus und wird es nicht erst mit der Eintragung in die Denkmalschutz-Liste.

Die Planung des ISEK:

Was rechtfertigt den Bruch der bayerischen Verfassung und der eigenen Satzungen?

Wo bleibt der Ensembleschutz?



„Die gewachsene Gestalt der Altstadt von Berching in ihrer unverwechselbaren Eigenart und Eigentümlichkeit zu erhalten und zu schützen, zu verbessern und weiter zu entwickeln ist eine Aufgabe von kultureller Bedeutung und wichtiges Sanierungsziel...

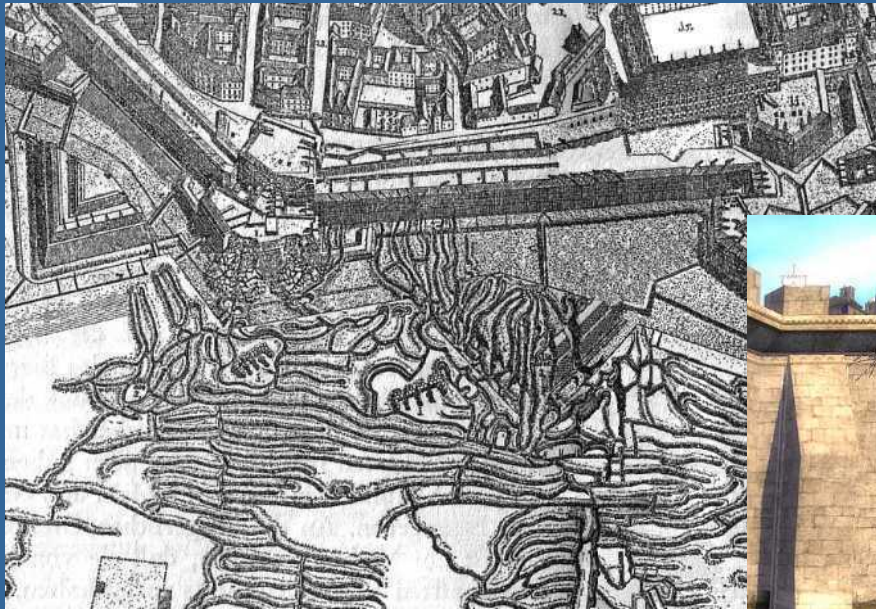
Alter Bestand ist zu erhalten und zu pflegen...“
(Gestaltungssatzung der Stadt Berching)

Bewahrung des historischen Erbes...



**... und Modernisierung
sind kein Widerspruch!**

ISEK-Szenarien 2013 – Plan 1



Die Türken vor
Wien 1683



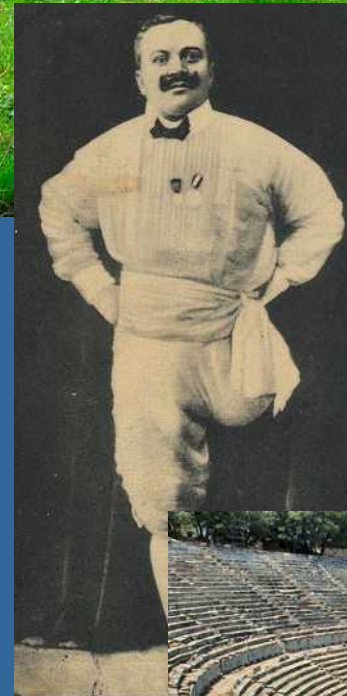
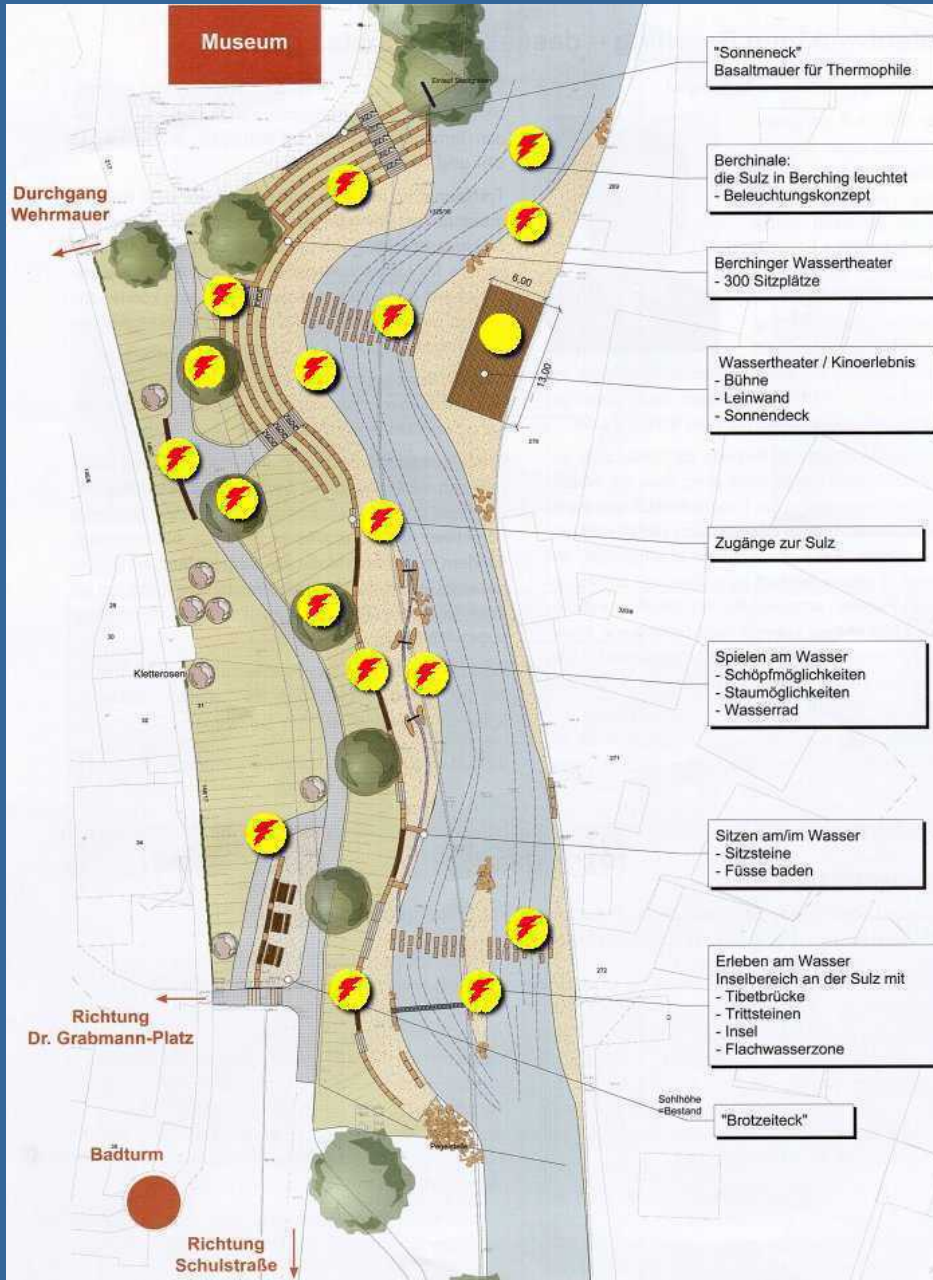
Berching vor dem Sturm?

Der Landsockel ist fuchsbauartig zerfressen, wie unterminiert, ausgefranst. Verschachtelte Stege erinnern an herumliegende Sturmleitern und stürzen die ganze Vormauerpartie ins Chaos! Die Stadtmauer Berchings kurz vor dem Fall, wie damals in Wien?

Und was haben die vielen kleinen Inselchen in einem Sulz-Kanal zu suchen? Die Sulz künftig ein Rinnsal?



Wirklich ein Alternative ?

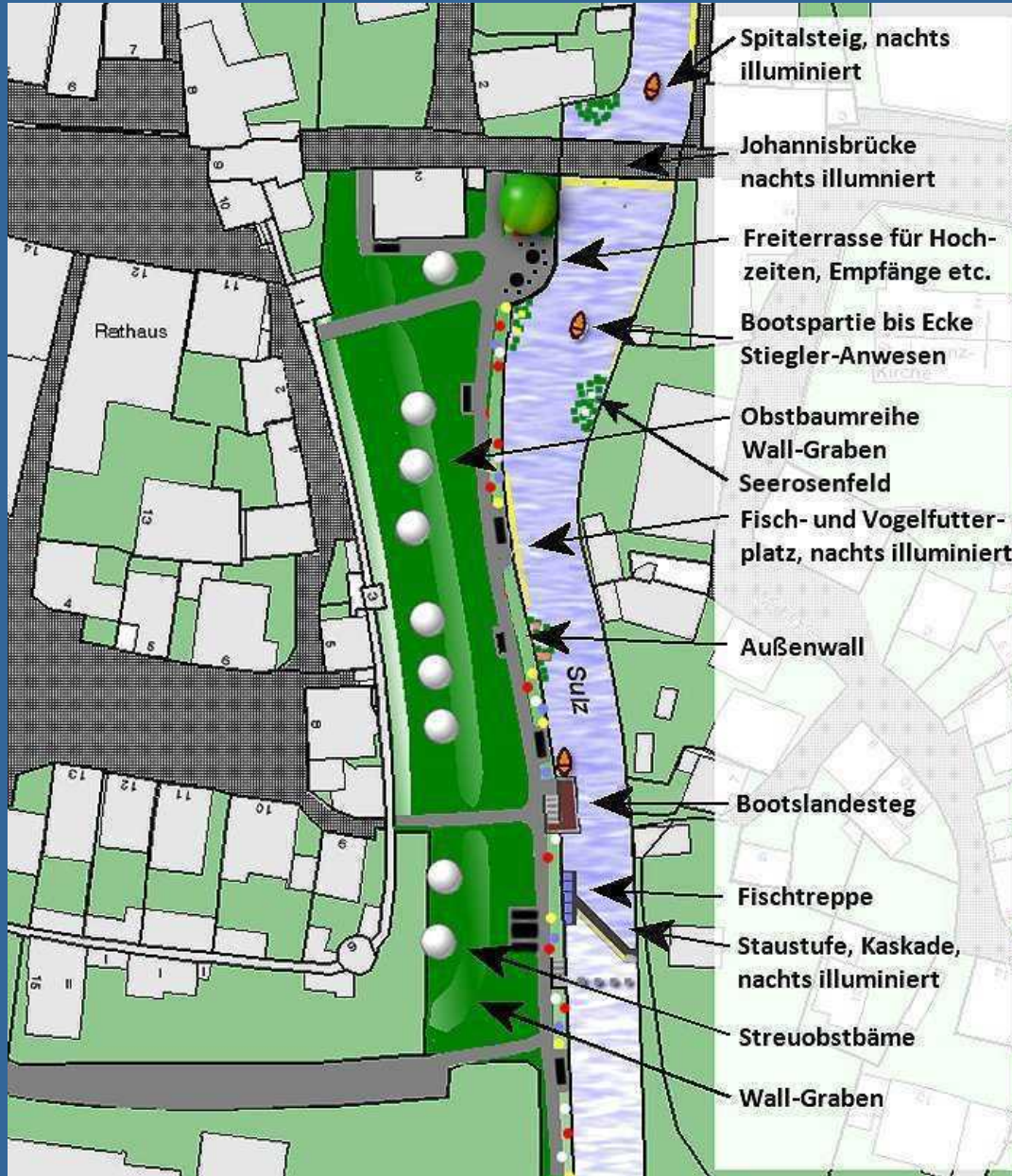


Einen über 800jährigen Prall-Uferwall und eine technische Meisterleistung von 1920/22 opfern?

Statt Einmaligem X-Beliebigen, 0815?

Statt Festigkeit und Unverbrüchlichkeit einer Stadtmauer nun ein schwankender, unterminierter Grund?

Notwendigkeit oder Lust und Laune?



Unser Vorschlag zum Erhalt der schönsten und würdigsten Seite Berchings



Ufernahe Wegführung an der Hochwassermauer ermöglicht ein Wasser-Erlebnis und ein Streuobst-Biotop zugleich!

Kahnpartie, Vogel- und Fischfütterung, Stauwehr mit Fischtreppe, Blickfänge in beiden Richtungen, Häuser spiegeln im Wasser!

Freiterrasse über der Sulz beim Museum



multifunktional:

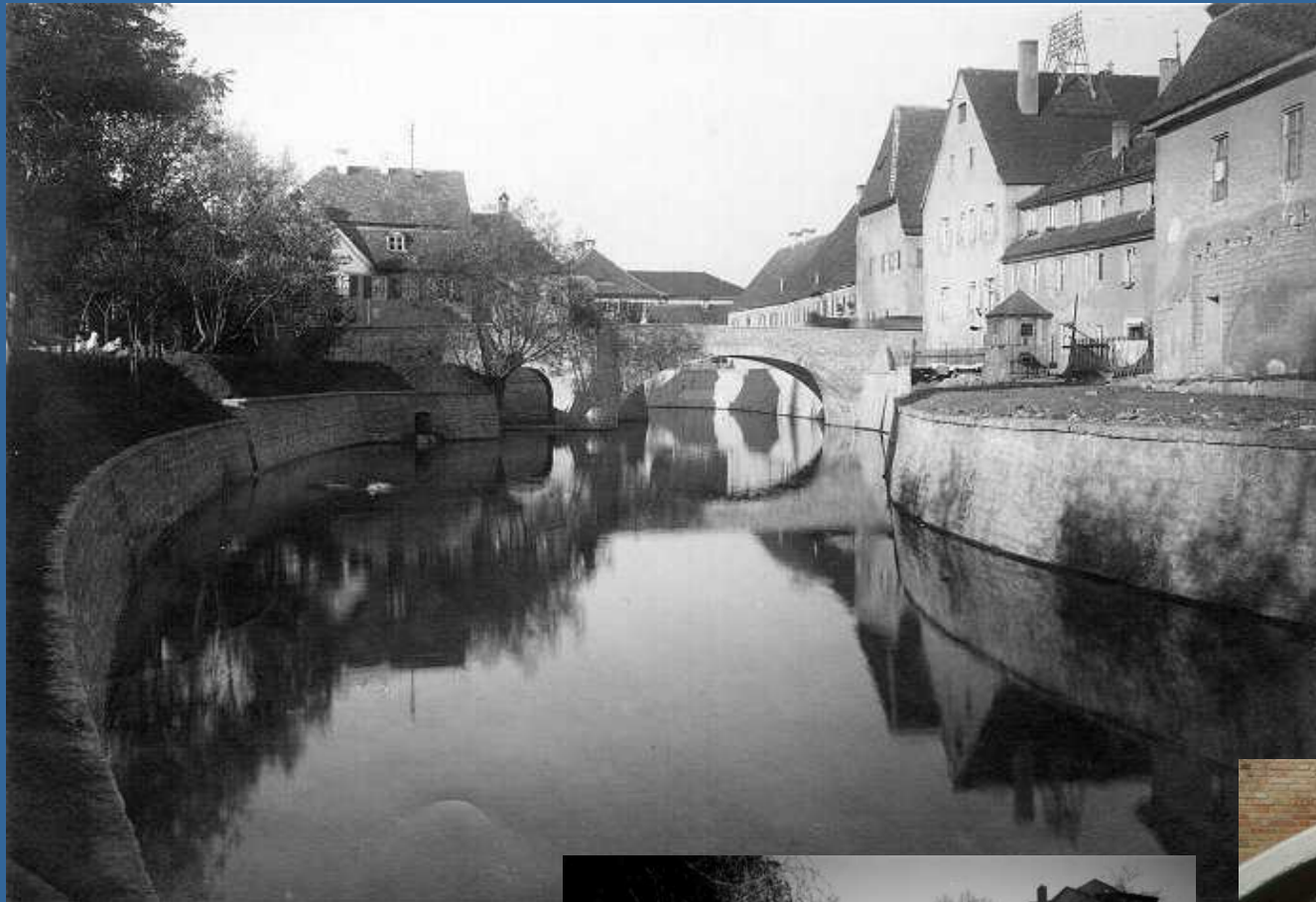
- Sitzgelegenheit zum Verweilen
- Schönwetter-Café (Plank, Kunstcafé?)
- Platz für Serenaden und Platzkonzerte
- Kulissen: Standmauer, Museum, Brückenpartie, Spital und Nepomuk
- Empfänge
- Hochzeitgesellschaften
- Treffpunkt
- Ausstellungen
- sonstige Freiluftveranstaltungen

ohne:

- Feuchtigkeit und Kühle am Abend
- Schaden für Instrumente
- Abhängigkeit vom Wasserstand der Sulz
- Fehlkulisse: Brückenunterseite aus Beton, verfallendes Postgebäude
- Kanalggeruch
- Optik- und Akustikprobleme
- Stromschlaggefahr

Alt-Modern-Kontrast erlaubt!

Die Flusskante inszenieren!



Zum Vergleich!

Ein Motiv der
Meisterfotografie



Venezianische Impression

Bewahrung und Potenzierung des historischen Erbes!

Einen Schatz heben statt ihn zerstören!

Der Ensembleschutz wahren!

Zuwiderhandlung ist ein Verstoß gegen die Bayerische Verfassung, auch wenn es manche Stadtverantwortliche nicht wahrhaben wollen!

Damit es klar ist:

Die Leerstandproblematik von Berching wird durch Disneyland-Kunstwelten im Kufferpark sicherlich nicht gelöst, ganz im Gegenteil!

Verhindert gelebter Denkmalschutz Modernität und Fortschritt? Keineswegs!

Beispiel: Post, früher Bruckleederer-Haus



Alte Post in Berching

Ersatzlos abreißen?

Fußgängerweg?

Fußgängerbrücke?

Bloß nicht!

**Notre-Dame-Effekt
beachten!**



Die Alte Post ist für die schönsten Berchinger Perspektiven und Tiefen-Effekte mitverantwortlich!





Aus alt mach neu: Das Brucklederhaus 2.0

Die schönste Immobilie
Berchings, wenn

... der Kuffer-Park erhalten
bleibt!

- **Dimensionen und äußeren Aspekt des historischen Vorbilds wahren (Maße, Dachneigung, Traufe)**
- **Innen gestalterische Freiheit**
- **Südverglasung Dach? Westblick!**
- **Seitentrakt multifunktionell nutzbar!**

Die Ausgangslage:

Bestand des Posthauses von 1908 nicht erhaltungswürdig und -fähig! Sanierung unmöglich!

Die Lösung:

Neubau unter Beibehaltung der Baumaße und Außenoptik des mittelalterlichen Brucklederer-Hauses, das Anfang des 20. Jahrhunderts der Spitzhacke zum Opfer fiel.

Dies war ein zeitlos schöner Bau, heute funktionell und optisch so gut wie damals!

Modell auch für weitere verfallende Komplexe in der Innenstadt?

Es lohnt sich auch für einen Neubau die Orientierung am verbürgten historischen Vorbild!

**Schönheit und Eleganz,
Feierlichkeit, Glanz und
Emotion, Perspektiven,
unvergessliche Momente**

statt

Kunstwelt

Fun-and-action

0815-Objekte

Schlamm Schlacht





Der „Oldtimer“ Berching

Der „Kufferpark-Spoiler“



Berching nach der Vorstellung des ISEK

Bald so?



... ohne Mittel für Pflege und Instandhaltung?

**Bewahren und
pflegen ist
progressiv und
modern!**



Und in Berching der einzig sinnvolle Weg!

Das Potential nutzen, das man hat, anstatt mit billiger Imitation und modischen Design-Retuschen zu versuchen, das Rad neu zu erfinden!

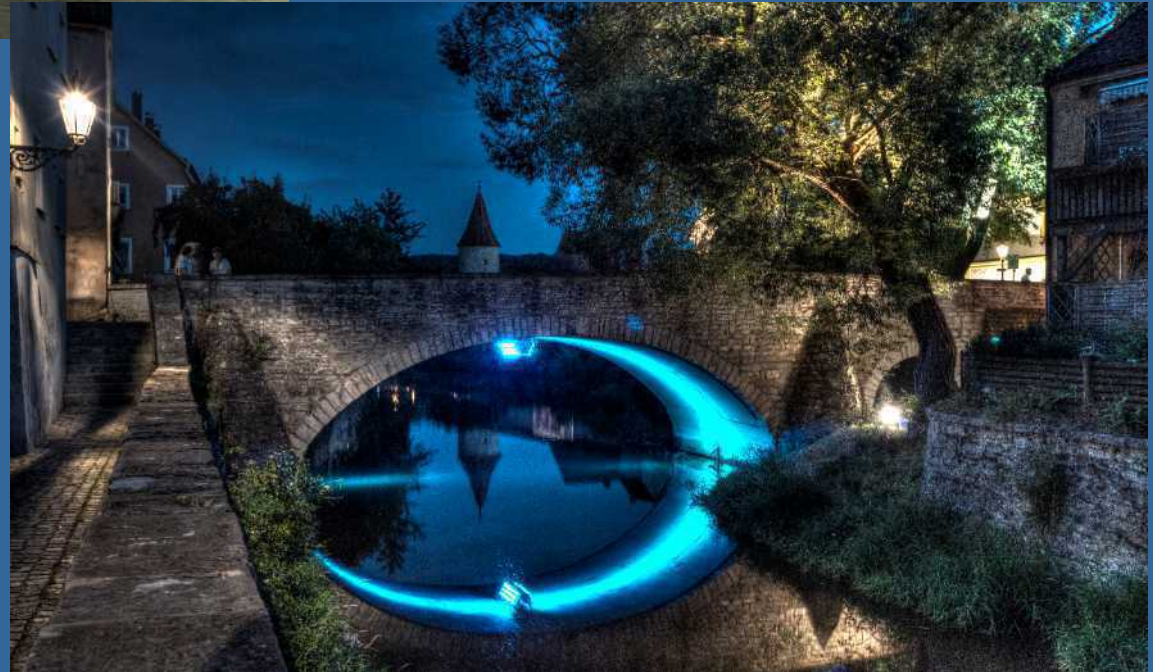
Visionen



Kanalstadt Berching



die Stadt
der
Gondeln?



**Berching darf kein Opfer des
lobby-und konzerngesteuerten
Neo-Liberalismus/Neo-Urbanismus
werden!**

**Die Hochwasser-Verbauung und
das geschichtsträchtige Terrain am
Kuffer-Park müssen für unsere
Kinder und Kindeskinde erhalten
bleiben!**

**auch künftig Informationen und Kommentare
zu den Jahrhundertschäden des ISEK unter:**

<http://www.robl.de>

Unterseite:

<http://www.robl.de/berching.html>

Anregungen und Infos an:

werner@robl.de